

**Die Gemeinde Lüdersdorf beschließt:  
Keine Stellungnahme gegen den Neubau  
„Deponie auf dem Ihlenberg“  
in Selmsdorf**

Die Gemeinde Lüdersdorf ist als Nachbargemeinde  
der Gemeinde Selmsdorf gebeten worden,  
eine Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr.18  
„Deponie auf dem Ihlenberg“ kurzfristig abzugeben.

In der Gemeindefassung am 5.7.2018 (Tagesordnungspunkt 10)  
stand das Thema zur Diskussion an.

Als „Sachverständigen“ hatte der Bürgermeister Dr. Huzel den Geschäftsführer  
der IAG GmbH Selmsdorf Herr Jakobsen zur Sitzung eingeladen.  
Herr Jacobsen erläuterte kurz das Vorhaben.

Nach einer längeren Diskussion fasste die Gemeinde Lüdersdorf den Beschluss  
(10 x ja, 4 x nein u. 1 x Enth.) keine Anregungen gegen diesen B- Plan einzubringen.  
Für diesen Antrag stimmte die CDU- Fraktion, die Fraktion - Die Linken,  
3 Mitglieder der SPD- Fraktion und der Bürgermeister.

Gegen diesen Antrag stimmte die BfL- Fraktion und der Vertreter der LuL.

Ein Mitglied der SPD- Fraktion enthielt sich mit seiner Stimme.

Dies, obwohl im Textteil B der Vorlage zu erkennen ist:

1. dass das Areal der neuen Deponie in 9 große Sondergebiete (SO) aufgeteilt ist.
2. dass in den Sondergebieten SO4, SO6, SO7 die Schornsteine, Silos und Masten bis zu einer Firsthöhe von 25m zulässig sind.
3. dass im Sondergebiet SO9 bauliche Anlagen mit einer Firsthöhe bis 25m zulässig sind.
4. dass der deutlich größere Teil (an Fläche) von Neubauten mit je 70m Länge auf dem bestehenden Betriebsgelände der IAG erfolgen wird und
5. dass die Vorgabe für das Sondergebiet SO9, keine Sonderabfälle zu behandeln, für die Sondergebiete SO 1 - SO 8 (dafür gibt es eine Genehmigung, so die Aussage von Herrn Jakobsen) in denen weitere Abfallanlagen errichtet werden sollen, nicht gilt.

Das bedeutet, dass auf dem Ihlenberg nach wie vor Sondermüll gelagert werden kann, denn die „neue“ Deponie hat die Möglichkeit neuen Sondermüll auf der „alten“ Deponie lagern zu können!

Für die BfL- Fraktion ist dazu nicht zu erkennen, ob und in wieweit die Gemeinde Lüdersdorf von Immissionen durch die Luftübertragung oder durch das Grundwasser vom Betrieb der Deponie Ihlenberg jetzt oder Jahre später betroffen sein wird.

Der OT Palingen liegt nur wenige Kilometer von der Deponie entfernt.

Dem Bürgermeister und den Fraktionen, die dafür gestimmt haben, reichten die kurzen Erläuterungen von IAG Geschäftsführer aus, um ein klares Votum abzugeben!

Der BfL- Fraktion bei weitem nicht. Dazu kritisierte sie das Fehlen eines Sachverständigen von den Naturschutzverbänden, der zur objektiveren Darstellung zu diesem Thema hätte mit eingeladen werden müssen. War das so gewollt Herr Bürgermeister?

Die BfL- Fraktion  
Bernhard Strutz  
Gemeinde Lüdersdorf